04
Winter 26

sichtbar

EVANGELISCH

FRANKENMARKT - SCHWANENSTADT - TIMELKAM

Alles neu



Wenn das Unmögliche möglich wird …“

Weihnachten erzählt von einer Welt voller Frieden, Hoffnung und Gottes Nähe. Eine Einladung, im Advent innezuhalten und das Wunderbare im Kleinen zu entdecken.

Neue Zeitung

Neue Gedanken

Neue Ideen

Ev. Pfarrgemeindeverband A.B.
Schwanenstadt und Timelkam

Liebe Gemeinde!

„Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.“

(Jes 11,7)



Ein Löwe, der gemütlich neben einer Kuh steht und Stroh frisst. Eine Bärin, die friedlich mit ihren Jungen neben einer Kuhfamilie liegt. Was für ein Bild! Fast könnte man meinen, der Prophet Jesaja hätte ein besonders fantasievolles Kinderbuch geschrieben.

Doch hinter diesem ungewöhnlichen Bild steckt eine große Sehnsucht. Die Sehnsucht nach einer Welt, in der Frieden herrscht. In der niemand Angst haben muss. In der das Zusammenleben gelingt, selbst dort, wo es eigentlich unmöglich erscheint.

Jesaja träumt von einer Welt, wie Gott sie sich wünscht. Und vielleicht ist das gar nicht so weit von Weihnachten entfernt.

Denn auch die Weihnachtsgeschichte erzählt von etwas scheinbar Unmöglichem: Gott selbst kommt in unsere Welt. Nicht mit Macht und großem Auftritt, sondern als kleines Kind. Verletzlich, auf Hilfe angewiesen, geboren in einem Stall. Und ausgerechnet dort, mitten im Einfachen und Unscheinbaren, beginnt etwas Großes.

Gottes Liebe wird sichtbar. Sein Frieden bekommt ein Gesicht. Seine Hoffnung wird lebendig.

Vielleicht ist das der eigentliche Zauber von Weihnachten: Dass Gott dort zu finden ist, wo man ihn zunächst gar nicht vermutet. In einem freundlichen Wort. In einer Umarmung. In einem gemeinsamen Lachen. In einem Moment der Stille, in dem die Seele aufatmen kann.

Die Adventszeit lädt dazu ein, für solche Momente offen zu sein. Natürlich gibt es vieles vorzubereiten, zu organisieren und zu erledigen. Aber zwischen Adventkranz, Weihnachtskeksen, Geschenken und Terminen darf auch Platz sein für das, worum es eigentlich geht: für Gottes Nähe.

Vielleicht gelingt es ja, in diesem Advent ganz bewusst solche Augenblicke zu genießen. Eine Kerze anzuzünden. Musik zu hören. Zeit mit lieben Menschen zu verbringen. Oder einfach einmal still zu werden und zu spüren: Gott ist da.

Jesajas Vision erinnert daran, dass Gottes Möglichkeiten größer sind als unsere Vorstellungen. Dass Frieden wachsen kann, wo Streit herrscht. Dass Nähe entstehen kann, wo Menschen einander fremd geworden sind. Und dass Hoffnung auch dort ihren Platz hat, wo vieles schwierig erscheint.

Ich wünsche Ihnen und euch eine gesegnete, friedvolle und wohltuende Adventszeit. Eine Zeit, in der die Vorfreude wachsen darf, in der Ruhe und Freude ihren Platz finden und in der Gottes Nähe immer wieder spürbar wird.

Und wenn wir dann Weihnachten feiern, möge etwas von jenem wunderbaren Frieden aufleuchten, von dem Jesaja schon vor so langer Zeit geträumt hat.

Eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Ihr und Euer Pfarrer Matthias Bukovics

Inhaltsverzeichnis

Thema	4
Ökumene	6
Rückblick	7
Rückblick Timelkam	10
Gottesdiensttermine	14
Rückblick Schwanenstadt	20
Ausblick Schwanenstadt	24
Unterstützung	25
Krankenhausseelsorge	26
Freud und Leid	27
Termine	28

PFARRER-Sprechstunde bei M. Bukovics:
Timelkam: Do. 10-12 Uhr
Schwanenstadt: Fr. 10-12 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Tel. 0699 / 188 77 418

KURATOR SCHWANENSTADT:
Markus Seidel Tel: 0664 / 83 99 883
KURATOR TIMELKAM:
Franz Reiner Tel: 0699 / 149 49 732

DRUCKKOSTENBEITRAG:

Unsere Zeitung druckt sich leider nicht von selbst. Daher sind wir für Ihre Unterstützung sehr dankbar.

Wenn Sie uns einen Druckkostenbeitrag zukommen lassen, freuen wir uns sehr. Die Daten:

SCHWANENSTADT: AT92 3463 0000 0400 8546

TIMELKAM: AT20 3466 9000 0000 9852

Verwendungszweck: Druckkostenbeitrag.

Wir sagen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

IMPRESSUM

Für den Gemeindebrief verantwortlich: Redaktionsteam des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit
Evangelischer Pfarrgemeindeverband A.B. Schwanenstadt und Timelkam, Schwanbachgasse 3, 4690 Schwanenstadt und Linzer Straße 42, 4850 Timelkam
E-Mail-Kontakte über die Homepages: www.evang-schwanenstadt.at und www.evang-timelkam.at

Die veröffentlichten Meinungen müssen sich nicht mit der Meinung des Herausgebers (Redaktionsteams) decken!

Druck: vöcklaDruck GmbH, Oberthalheim 6, 4850 Timelkam| Auflage: 1300 Exemplare
Satz: Matthias Bukovics | Design: schreuerdesign.at - grafik-druck-web, überarbeitet von Matthias Bukovics

Bildnachweis: *Cover:* Matthias Bukovics | *Seite 2:* Susanne Schickinger | *Seite 5:* Markus Seidel, Franz Reiner | *Seite 6:* Christiane Raabe | *Seite 7:* Matthias Bukovics | *Seite 8:* Irene Rager | *Seite 10:* Magdalena Gnigler | *Seite 11:* Alois Höfl | *Seite 13:* Ulrike Eitzinger | *Seite 16:* Cornelia Kirsch und Gerhard Schilcher | *Seite 18:* Weltgebetstag der Frauen | *Seite 20/21:* Doris Humer | *Seite 21:* Markus Seidel | *Seite 22/23:* Bettina Penninger-Seidel | *Seite 24:* Matthias Bukovics | *Seite 24:* Dankfried Kirsch

KIRCHENBEITRAGSSPRECHSTUNDE SCHWANENSTADT: jeden ersten Dienstag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0699 / 188 77 443

KIRCHENBEITRAGSSPRECHSTUNDE TIMELKAM: jeden Dienstag von 18:00 - 20:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0699 / 188 77 417

Bedienungsanleitung

„Hui, das schaut ja ganz anders aus!“ – „So viele Farben!“ – „Und was ist das da in der Mitte?“ Vielleicht waren das auch Ihre ersten Gedanken beim Durchblättern.

Herzlich willkommen zur neuen gemeinsamen Zeitung des Gemeindeverbandes Schwanenstadt und Timelkam! Was ist neu, und wie finden Sie sich im Heft zurecht? Das möchte ich Ihnen hier kurz vorstellen.

1. Das Farbschema

Farben helfen Ihnen künftig bei der Orientierung: Beiträge, die den gesamten Gemeindeverband betreffen und nicht einem einzelnen Gemeindeteil zugeordnet sind, erkennen Sie am grünen Farbton.

Inhalte, die vor allem die Schwanenstädter*innen betreffen, sind in diesem Rotton gekennzeichnet:

Inhalte, die vor allem die Timelkamer*innen betreffen, sind in diesem Blauton gekennzeichnet:

Inhalte, die vor allem die Frankenmarkter*innen betreffen, sind in diesem Orangeton gekennzeichnet:

2. Die Teile der Zeitung

Die Zeitung beginnt in der Regel mit einem gemeinsamen Teil. Hier finden Sie Informationen und Themen, die für alle Gemeinden des Verbandes von Interesse sind.



Danach folgen die Seiten aus den einzelnen Gemeinden: mit Informationen, Rückblicken und Ausblicken auf das Leben vor Ort. Ein Blick in die anderen Gemeindeteile lohnt sich natürlich ebenso. Lassen Sie sich gerne zum Weiterlesen einladen!

Den Gottesdienstplan finden Sie künftig in der Heftmitte – damit Sie ihn rasch zur Hand haben. Er enthält die Gottesdienste aller Gemeinden. Besondere Gottesdienste sind mit eigenen Symbolen gekennzeichnet; die Erläuterungen dazu stehen direkt unter dem Plan.



Zum Abschluss folgt ein weiterer gemeinsamer Teil mit Ausblicken und Lebensbewegungen. Auf der Rückseite finden Sie einen Terminplan für alle Gemeinden, ebenfalls mit der jeweiligen Farbe gekennzeichnet.

3. Die Ausgaben

Geplant sind vier Ausgaben pro Jahr: zwei ausführliche Hefte wie dieses und zwei kompaktere Ausgaben mit Ankündigungen, Gottesdiensterminen und kurzen Impulsen.

So erhält jedes Gemeindeglied mehr Informationen zum gleichen Preis. Zugleich erfahren wir mehr darüber, was in den anderen Regionen unseres Verbandes geschieht.



Wir hoffen, dass Ihnen die neue Gestaltung gefällt und Sie sich im Heft gut zurechtfinden. Ihre Rückmeldungen zur Aufteilung und zum Design sind uns herzlich willkommen!

Gemeindeverband Schwanenstadt-Timelkam

Liebe Gemeindeglieder der evangelischen Pfarrgemeinden Schwanenstadt und Timelkam, wir freuen uns über das Miteinander unserer Gemeinden. In den Planungen haben wir uns vorgenommen, einige Projekte gemeinsam zu gestalten, so auch eine gemeinsame Zeitung. Hier ist die erste Ausgabe davon.

Wir sind gespannt auf Eure Reaktionen und freuen uns auch über Lob und Kritik.



Kurator Franz Reiner



Kurator Markus Seidel

pg.schwanenstadt@evang.at

oder

pg.timelkam@evang.at

oder einfach hier anmelden ->

und nichts mehr verpassen!

Newsletter

https://www.evang-schwanenstadt.at/?s=13

Nach dem ersten Jahr unseres Gemeindeverbandes blicken wir gestärkt auf unsere jeweilige Pfarrgemeinde und freuen uns auf die wachsenden Gemeinsamkeiten. Wir freuen uns, dass Pfarrer Matthias Bukovics unsere Gemeinden betreut und hoffen auf ein weiteres Zusammenwachsen und Vertraut werden. Das wird gelingen, wenn sich viele von Euch aufmachen und dieses Miteinander auskosten.

In diesem Sinn: Fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr!

Eure Kuratoren Markus Seidel und Franz Reiner

Karfreitag 2027

Anmeldung des persönlichen Feiertages

Im Jahr 2027 feiern wir Karfreitag am 26. März.

Dies bedeutet, dass aufgrund der derzeit gesetzlichen Regelung der persönliche Feiertag im Rahmen des Urlaubsanspruches für den Karfreitag bis längstens 4.1.2027 beim Dienstgeber schriftlich bekannt gegeben werden muss. Dies genügt vollkommen formlos, wie beispielsweise „Ich nehme als persönlichen Feiertag im Jahr 2027 den Karfreitag, 26. März 2027, in Anspruch.

Generalsynode der Evang. Kirche A.B.

Ökumenisches Wort

„Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!“ (Lk 1,68)

Das Judentum ist Wurzel und Quelle des christlichen Glaubens

Seit dem Jahr 2000 steht im Kalender aller Kirchen in Österreich ein neuer Gedenktag: der „Tag des Judentums“. Er fällt auf den 17. Jänner – den Tag vor der Weltgebetswoche für die Einheit der Christinnen: Vor allen Unterschieden der Kirchen sind wir vereint durch unsere geschichtliche wie geistliche Wurzel im Judentum.

„Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota des Gesetzes vergehen“ (Mt 5,18)

Wir sprechen die hebräischen Worte „Amen“ und „Halleluja“; Juden wie Christen nennen den Ewigen ihren Vater. In der Heiligen Schrift lesen wir jüdische Texte im Gottesdienst. Die frühe Kirche hat darum gerungen, doch letztlich wurde die Heilige Schrift des Judentums – die Heilige Weisung/ Tora, Propheten und Schriften – als erster Teil der christlichen Bibel vollständig übernommen. Aber was heißt „christliche Bibel“? Auch das Neue Testament hat jüdische Autoren. Als treuer Sohn seines jüdischen Volkes hat Jesus die Tora bekräftigt. Paulus, zeitlebens ein selbstbewusster Pharisäer, hat diese Botschaft „den Völkern“, also nichtjüdischen Menschen, erschlossen.



Bronzene Menora mit brennenden Kerzen, Kidduschbecher-Set und Tora-Rolle auf einem Tisch.

„Die Wurzel trägt dich!“ (Röm 11,18)

Diese unauslöschliche Verbindung zur Quelle unseres christlichen Glaubens war jahrhundertelang vertrocknet, ja verachtet und vernichtet; ebenso die Menschen, die als Jüdinnen und Juden dem Gott Israels folgten. Nach dem Gräuel der Schoa/des Holocausts hat in den Kirchen ein Umdenken eingesetzt. Wir haben gelernt, mit dem Judentum eine erneuerte christliche Identität zu finden. Aus dieser Haltung heraus haben die Kirchen jede Form der Judenfeindschaft ausdrücklich verworfen und bitten um Frieden und Segen für die jüdischen Gemeinden.

„Ihr Völker, freut euch mit seinem Volk!“ (Röm 15,10)

2027 ist der 17. Jänner ein Sonntag. Eine gute Gelegenheit, im Gottesdienst für all das zu danken, was uns an Gutem vom Judentum geschenkt wurde: der eine und einzige Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, der Befreier, der Beschützer der Armen und Fremden. Und natürlich Jesus, der Zimmermannssohn aus Nazareth, der dies so klar und liebevoll predigen konnte, wie kein anderer.

Info zum „17. Jänner – Tag des Judentums“: www.christenundjuden.org.

Gottesdienst: Bischof i.R. Michael Bünker predigt am 17. Jänner zum Tag des Judentums beim ökumenischen Gottesdienst in der kath. Heilig-Geist-Kirche in Lenzing. Gottesdienstbeginn 9:30 Uhr.

Autor: Markus Himmelbauer ist Seelsorger der katholischen Pfarre Attersee in Lenzing und Maria Attersee. Er ist auch Organist und Chorleiter der evangelischen Christuskirche Schwanenstadt.

Fünf Konfis auf Entdeckungstour

Fünf Jugendliche aus unseren beiden Pfarrgemeinden Schwanenstadt und Timelkam haben sich auf den Weg zur Konfirmation gemacht. Im Oktober stellten sich unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst der Gemeinde vor. Seitdem heißt es für sie: gemeinsam entdecken, ausprobieren, Fragen stellen und den eigenen Glauben besser kennenlernen.



Unsere Konfis in der vorderen Reihe vl: Fabian Mirnig, Paul Follrich, Maximilian Kölblinger, Marleen Eder, Sophie Ackerer
Hintere Reihe: Helena Holzinger (Konficoach, M. Bukovics

Und dabei geht es durchaus abwechslungsreich zu! Bei einer Kirchenrallye erkundeten die fünf unsere Kirche auf eine etwas andere Art. Da wurden Bibeltexte gerappt, versteckte Hinweise im Kirchturm gesucht, gegenseitig Mitkonfis durch die Kirche getragen und von der Empore aus Papierflieger auf Weitflug geschickt. Ganz nebenbei lernten die Jugendlichen dabei die Kirche und ihre Besonderheiten kennen.

Auch mit dem Gottesdienst haben sich die Konfis bereits intensiv beschäftigt. Was macht eigentlich ein Fest aus? Warum feiern wir Gottesdienst? Und was haben gemeinsames Singen, Beten und Feiern miteinander zu tun? Diesen Fragen gingen sie auf spielerische und kreative Weise nach. Bei einem Vaterunser-Parcours durch die Kirche konnten sie das wohl bekannteste christliche Gebet einmal ganz anders erleben.

In den kommenden Monaten gibt es noch viel zu entdecken, zu hinterfragen und gemeinsam zu erleben. Dabei soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen!

Wir freuen uns, dass sich unsere fünf Konfis auf diesen Weg eingelassen haben, und wünschen ihnen eine spannende, fröhliche und gesegnete Konfirmandenzeit mit vielen schönen Erfahrungen und Begegnungen!



Die Vater Unser-Rallye



Gemeinsam evangelisch

Reformationsgottesdienst in Vöcklabruck

Am 31. Oktober 2026 wurde die Evangelische Kirche in Vöcklabruck zum Treffpunkt für Evangelische aus dem gesamten Bezirk. Rund 200 Menschen aus den verschiedenen Pfarrgemeinden kamen zusammen, um miteinander einen festlichen und abwechslungsreichen Reformationsgottesdienst zu feiern.

Der Reformationstag erinnert uns nicht nur an die Geschichte unserer Kirche, sondern lädt auch dazu ein, darüber nachzudenken, was es heute bedeutet, evangelisch zu sein. Und vor allem: Wir dürfen feiern, dass wir evangelisch sind!



Blick in die Ev. Kirche Vöcklabruck

Wie lebendig und vielfältig evangelischer Glaube sein kann, zeigten vier Jugendliche, die gemeinsam die Predigt gestalteten. Sie erzählten davon, warum sie gerne evangelisch sind, was ihnen an ihrem Glauben wichtig ist und was sie an unserer Kirche besonders schätzen. Ihre persönlichen Gedanken machten deutlich, dass die Botschaft der Reformation auch heute noch aktuell ist.

Pfarrerinnen und Pfarrer aus der gesamten Region gestalteten gemeinsam die Liturgie. Auch das Abendmahl feierten wir miteinander – als sichtbares Zeichen der Gemeinschaft, die uns über die Grenzen der einzelnen Pfarrgemeinden hinweg verbindet.

Nach dem Gottesdienst war im Gemeindezentrum noch lange nicht Schluss. Bei gemütlichem Beisammensein gab es Gelegenheit, bekannte Gesichter wiederzusehen, neue Menschen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade diese Begegnungen machen den gemeinsamen Reformationsgottesdienst jedes Jahr zu etwas Besonderem.

Im kommenden Jahr feiern wir den Reformationstag wieder in unseren eigenen Pfarrgemeinden, da der 31. Oktober 2027 auf einen Sonntag fällt. Umso mehr freuen wir uns schon jetzt auf das nächste regionale Treffen: 2028 sind wir mit unserem gemeinsamen Reformationsgottesdienst in der Rosenau zu Gast!

Die Kirchenmaus berichtet

aus den Pfarrhäusern

„Fit für den Winter – Winterfest“ war das Thema unseres Workshops der Frankenmarkter, Schwanenstädter und Timelkamer Kirchenmäuse. Ich bin froh darüber, dass wir gemeinsam unsere Erfahrungen austauschen können – da können wir voneinander lernen und uns unterstützen.

Drei Schwerpunkte haben wir erarbeitet:

1. Das Jetzt auskosten.
2. Vorrat sammeln.
3. In Bewegung bleiben.



1. Das Jetzt auskosten, das machen wir alle.

Wir denken noch gerne an die Erntedankfeiern an den drei Standorten. Da gab es viele Köstlichkeiten, zu denen wir armen Kirchenmäuse nicht so leicht kommen wie die Stadt- oder Landmäuse. Und die Kirchenkaffees in Schwanenstadt und Timelkam! Man muss ausnützen, was einem vor die Nase kommt.

2. Vorrat sammeln,

so haben uns unsere Alten immer eingetrichtert, ist notwendig, wenn wir über den Winter kommen wollen. Das Kürbisschnitzen war eine gute Gelegenheit für uns ein etwas dickeres Fell anzulegen. Leider hat Bettina in Schwanenstadt die Maiskolben mitgenommen, da fehlt den dortigen Mäusen etwas und sie müssen ins Pfarrhaus laufen und sich dort die Krumen bei den Sitzungen holen. Da haben wir es in Timelkam leichter. Margit und Linde haben alles in den Keller getragen. Für die Frankenmarkter gibt es zum Glück das Siebenbürgerwurst-Essen.

3. In Bewegung bleiben ist wichtig.

Die Gemeinde tut alles dazu, dass wir in Bewegung bleiben. Sie machen jetzt auch Abendgottesdienste. Wenn jemand am Abend nicht kann, dann ist er sehr herzlich in den Sonntagsgottesdienst der anderen Gemeinde eingeladen. Da fahre ich mit, ist eine gute Möglichkeit meine Kolleginnen zu treffen.

Wir freuen uns schon auf die Advents- und Weihnachtszeit, die fröhlichen Kinder mit den wärmenden Fellen der Hirten und das Heu in der Krippe. Auf jeden Fall bewegt sich etwas beim Winter- und Weihnachtsfest. Bewegt Euch mit und kommt vorbei.

Eure Kirchenmaus

Weihnachten in der Schuhschachtel

Freude verschenkt, danke!

Herzlichen Dank an alle, die sich heuer an dieser Aktion beteiligt haben und mit viel Liebe die Schachteln gestaltet und befüllt haben. Sie haben damit vielen Kindern Weihnachtsfreude bereitet, die sonst keine Geschenke bekommen.

Margit Malzner

Dank und Anerkennung hat auch Margit Malzner verdient, die, wie schon in den vergangenen Jahren, viel Zeit aufgewendet hat, um alles perfekt zu organisieren.

Franz Reiner

Unser Chor

Rückblick auf den Chortag in Steyr

Am 10. Oktober 2026 fand der bereits angekündigte OÖ Chortag in Steyr statt.

Gemeinsam mit einigen Sängerinnen aus Rutzenmoos bereiteten wir uns auf dieses Ereignis vor, indem wir die vorab ausgeschickten Chorstücke gemeinsam übten. Die evangelische Kirche in Steyr ist nicht sehr groß, gerade richtig für die Gruppe von ca. 60 Sängerinnen und Sängern, die unter der fachkundigen Leitung von Diözesankantorin Franziska Riccabona die vorbereiteten Chorstücke zu einem vollen Gesamtklang formten.



Die Chorgemeinschaft in der Ev. Kirche in Steyr

Franziska Riccabona übte zuerst die stimmlichen Fertigkeiten mit verschiedenen spielerischen Einsingübungen. Die Chorstücke begleitete sie dann am Klavier oder an der Orgel, was gemeinsam mit der Kirchenakustik einen schönen Klang ergab. Die Chorsänger hatten großen Spaß daran und schmiedeten bereits Pläne für ein weiteres Chortreffen.

Im gemütlichen Gemeindesaal wurden alle mit köstlichen Imbissen und Kuchen versorgt. Vielen Dank dafür dem Chor bzw. der Gemeinde in Steyr.

Zum Abschluss des Tages gab es eine Abendandacht, in der den Besuchern die erarbeiteten Musikstücke zu Gehör gebracht wurden.

Am Sonntag, 11.10. war eine Auswahl dieser Stücke im Gottesdienst in Timelkam zu hören.

Magdalena Gnigler

EBW Timelkam

Eigentlich ganz logisch?!

Vortrag von Sebastian Fitzinger

Veranstalter: *Kath. Bildungswerk gemeinsam mit dem Evang. Bildungswerk*

Eigentlich ganz logisch und einfach, wie der Körper die eigenen Probleme aufzeigt. Dazu braucht man nur den Hausverstand einzusetzen und ein wenig über die Abläufe im Körper zu wissen. So einfach wäre das, wenn wir nur gut auf ihn hören und unseren Lebensstil danach ausrichten würden. Sebastian Fitzinger zeigte den über 200 begeisterten Zuhörern auf verständliche Weise, wie sich Stress aus osteopathischer Sicht im Körper auswirkt und welche Folgen (Krankheiten in der Verdauung, Fettleibigkeit, usw...) daraus entstehen.

Was wir tun können und sollten und welche positiven Veränderungen und Auswirkungen im Körper eine verbesserte Lebensweise mit sich bringt, bildete den Abschluss des sehr informativen und anregenden Vortrags. Der kräftige Applaus und die Tatsache, dass die Besucher anschließend noch länger im Foyer den Abend ausklingen ließen, waren eine Bestätigung für die gelungene Veranstaltung.

Der intensive, jedoch durch die anschauliche und humorvolle Vortragsweise von Sebastian sehr kurzweilige Vortrag findet im kommenden Frühling eine Fortsetzung. Denn es gibt noch viele Themen, die Sebastian vorstellen möchte. Da er auf sein Honorar verzichtete, gehen die zahlreichen Spenden zu 100% in einen gemeinnützigen Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger Timelkamer*innen.

Bericht: Alois Höfl



Sebastian Fitzinger im gut gefüllten Pfarrsaal

Literarische Wanderung

mit Karin Peschka durch die „Landschaft der Rebellion“

Anlässlich des Gedenkens an den Oberösterreichischen Bauernkrieg vor 400 Jahren luden das Evangelische Bildungswerk Oberösterreich, das Katholische Bildungswerk Weibern und die Gemeindebücherei Weibern in Kooperation mit der *communale oö 2026* am Samstag, den 17. Oktober 2026, zu einer besonderen Spurensuche ein. Die literarische Wanderung führte zahlreiche Interessierte zu den historischen Rebellenhäusern der Region Weibern–Geboltskirchen–Haag am Hausruck.

Geschichte an Originalschauplätzen erleben

Ausgangspunkt der Wanderung war die Pfarrkirche Weibern, wo vor vier Jahrhunderten lutherische Prädikanten wirkten. Sie befindet sich nahe der „Weiberau“, dem größten Ausbildungslager des Bauernkriegs, wo sich in ihrer Höchstbelegung bis zu 20.000 Männer befanden. Befehligt wurde das Lager vom rebellischen Landadeligen Achaz Wiellinger von der Au. Sein Geburtshaus, der Kaderbauernhof, bildete eine der Stationen der Route.

Weitere Zwischenstopps führten entlang der Trattnach zu ehemaligen Mühlen und Bauernhöfen früherer Rebellen: den Müllern Alexander Knasmüller und Hans Sturphmüller sowie den Bauern Georg Malvent (Malventhof) und dem Fuchshuber (Fuchshuberhof). Knasmüller, Malvent und Fuchshuber gehörten zu den 24 Räten des Weiberauer Lagers.

Eindringliche Lesungen aus der Perspektive der einfachen Bevölkerung

Die renommierte oberösterreichische Autorin Karin Peschka begleitete die Stationen erzählerisch und las aus ihrem Theaterstück „Casparus oder fünf Knöpfe aus Bein“. Das Werk stellt bewusst nicht Kaiser oder Feldherren in den Mittelpunkt, sondern gibt jenen namenlosen Frauen, Männern und Kindern eine Stimme, die gegen die Unterdrückung durch die bayerische Besatzung für ihre Religionsfreiheit und Selbstbestimmung kämpften.

„Als Hauptursache des Bauernkriegs von 1626 nannten die Bauern immer wieder die Unterdrückung ihres evangelischen Glaubens. Um sich diese Freiheit zu bewahren, boten sie den Kräften der Gegenreformation die Stirn.“

Vom Kampf um den Glauben bis zum ökumenischen Blick in die Zukunft

Der Bauernkrieg endete tragisch mit dem Sieg der bayerischen und kroatischen Söldnertruppen unter General Pappenheim. Den Überlebenden blieb oft nur der erzwungene Wechsel der Konfession, höhere Abgaben oder die Flucht. Das Land blieb verwüstet zurück, und der protestantische Glaube musste bis zum Toleranzpatent Kaiser Josefs II. im Jahr 1781 im Verborgenen gelebt werden.

Nach Ende der literarischen Wanderung am Mülikoasahof und dem Mittagessen nutzten viele Teilnehmer*innen das optionale Angebot einer Führung durch die Sonderausstellung „Rebellen! Die schwarzen Bauern der Weiberau – ihre Beweggründe und Schicksale im Oberösterreichischen Bauernkrieg“ im Heimatmuseum Schloss Starhemberg in Haag am Hausruck.

Den stimmungsvollen und versöhnlichen Abschluss des Gedenktages bildete eine ökumenische Andacht im Schlosshof Haag, gestaltet von Hannelore Reiner, die den Bogen von den historischen Geschehnissen zu hoffnungsvollen Gedanken für das Heute und die Zukunft spannte.

Frauenkreis

Liebe Frauenkreisrunde!

Wann ist „mal“?

Wer kennt diese Situation nicht, unsere Wege kreuzen sich mit bekannten Gesichtern, interessanten Gesprächen und vielleicht sogar früheren gemeinsamen Erlebnissen und wir würden auch gerne ein gemeinsames Treffen planen, aber irgendwie kommt es nie dazu, denn „mal“ gibt es auf keinem Kalender der Welt…“

Melde dich doch mal bei mir und wir treffen oder besuchen uns zu einem gemütlichen Beisammensein! Ich rufe dich mal an und wir machen was aus, ja?“ das soll nicht heißen, dass es uns am gegenseitigen Interesse mangelt, wir zu bequem sind oder keine Zeit haben, nein, der Strudel des Alltags hat unsere Zeit so im Griff, dass wir vor lauter Aufgaben Dinge verpassen, die wirklich schön und wichtig wären!

Wie oft wollte ich schon einen Besuch machen und bevor es dazu kam, erreichte mich die Todesanzeige – zu spät! Nur leider habe ich nichts daraus gelernt, gerate immer wieder in das Fahrwasser der Zeitdiebe, statt konsequent zu handeln und mich um ein Treffen zu bemühen. Die Ironie der versäumten Zuwendung ist dann meine Anwesenheit bei Beerdigungen, da habe ich plötzlich Zeit, einfach nur traurig.

Für mich ist das eine Kapitulation meiner Freizeitgestaltung gegenüber!

Gott schenkt uns täglich 24 Stunden, und in seinem Wort der Bibel gibt er uns klare Anweisungen: Bleibe mit mir (Gott) im Gespräch, durch das Gebet, lobe und preise Gott, danke und vertraue IHM, wende deine Aufmerksamkeit deinem Schöpfer zu und vergiss nicht, mal ist dein Leben zu Ende, keiner kennt Tag noch Stunde – mal ist es zu spät!

Unzählige Aufgaben stürmen auf uns Menschen ein, aber jeder kann die Prioritäten setzen und über seine Zeit verfügen. Es gibt keine Ausrede, und wir können noch so aktiv sein, ohne Jesus erreichen wir niemals unsere Ziele, sondern geraten in die Fänge seines Widersachers.

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, keiner kommt zum Vater, denn durch mich", spricht ER (Joh.14,6).

Ich wünsche uns allen, dass wir noch rechtzeitig lernen unsere kostbare Zeit sinnvoll einzusetzen, im richtigen Mix zum Wirken, Wachsen und Auftanken, denn das Leben ist einmalig, kostbar und meistens zu schnell vorbei!!!

Früher sagten hochbetagte Menschen oft zu mir: wo ist die Zeit geblieben, sie verging ja viel zu schnell, und ich dachte mir zweifelnd meinen Teil… Heute verstehe ich, wovon sie sprachen…

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit euch,

Liebe Grüße eure

Irene Rager

Jungschar

Kürbisse, Spiele und ganz große Herzen

Am 10. Oktober war bei unserer Jungschar wieder einiges los! **26 Kinder und 7 Erwachsene** verbrachten gemeinsam einen fröhlichen und abwechslungsreichen Nachmittag voller Spaß, Gemeinschaft und herbstlicher Stimmung.

Ein besonderes Highlight war das gemeinsame **Kürbisschnitzen**. Mit viel Kreativität, Begeisterung und manchmal auch ein bisschen Geduld entstanden aus den Kürbissen die unterschiedlichsten Kunstwerke – von lustigen Gesichtern bis hin zu richtig gruseligen Kürbisfratzen.

Natürlich durfte auch das Spielen nicht zu kurz kommen! Besonders viel Spaß machten die gemeinsamen Spiele mit dem großen Schwungtuch in der Kirche. Da wurde gelacht, gelaufen und ordentlich Schwung in die Sache gebracht!

Auch eine Geschichte durfte nicht fehlen: **„Der kleine Riese“** erinnerte uns daran, dass wahre Größe nichts mit der Körpergröße zu tun hat. Denn wirklich groß ist, wer ein großes Herz hat, anderen hilft und für andere da ist. Eine schöne Botschaft, die wunderbar zu unserer Jungschar passt!

Nach so viel Kreativität und Bewegung hatten sich alle eine Stärkung verdient. Die köstliche Kürbissuppe von **Margit Schachinger** und der leckere Kuchen schmeckten hervorragend und sorgten für einen gemütlichen Ausklang.



Die frische Kürbissuppe schmeckt den Kürbisschnitzer*innen

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Nachmittag möglich gemacht haben, besonders an Margit für die wunderbare Suppe und an alle helfenden Hände!

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt: **Gemeinsam spielen, lachen, entdecken und erleben!**

Ulrike Eitzinger

SONN- BZW. FEIERTAG	DATUM	SCHWANENSTADT-09:30		TIMELKA
		GD-LEITER*IN	ANMERKUNG	PFARRER*IN/ LEKTOR*IN
29.11.26 1. Advent	Sonntag	Familiengottesdienst		Ulrike Eitzinger
06.12.26 2. Advent	Sonntag	Christa Bukovics		Matthias Bukovics
13.12.26 3. Advent	Sonntag	Hannelore Reiner		Matthias Bukovics
20.12.26 4. Advent	Sonntag	Matthias Bukovics		Hannelore Reiner
24.12.26 Christvesper	Donnerstag	Weihnachtsmusical	15:00 Uhr	Hannelore Reiner
24.12.26 Christmette	Donnerstag	Matthias Bukovics	22:00 Uhr	
25.12.26 Christtag	Freitag	Hannelore Reiner	Chor	Matthias Bukovics
26.12.26 Stefanitag	Samstag	Roman Fraiss		
27.12.26 1.So.n.Christfest	Sonntag			Matthias Bukovics
31.12.26 Altjahresabend	Donnerstag	Matthias Bukovics	16:00 Uhr	Ulrike Eitzinger
03.01.27 2.So.n.Christfest	Sonntag	Christa Bukovics		Hannelore Reiner
10.01.27 1.So.n.Epiphanias	Sonntag	Matthias Bukovics		Harry Muerth
17.01.27 2.So.n.Epiphanias	Sonntag	Matthias Bukovics + Helmut Part	Ök. GD	Hannelore Reiner
23.01.27 3.So.n.Epiphanias	Samstag			Matthias Bukovics
24.01.27 3.So.n.Epiphanias	Sonntag	Matthias Bukovics		
31.01.27 L.So.n.Epiphanias	Sonntag	Uwe Kadar		Bukovics+Konfis
07.02.27 Estomihi	Sonntag	Matthias Bukovics		Erich Hamader
14.02.27 Invocavit	Sonntag	Hannelore Reiner		J. u. H. Pichlmann
21.02.27 Reminiscere	Sonntag	Christa Bukovics		Hannelore Reiner
27.02.27 Okuli	Samstag	Matthias Bukovics	S 19:00 Uhr	
28.02.27 Okuli	Sonntag			Matthias Bukovics
07.03.27 Laetare	Sonntag	Christa Bukovics		Matthias Bukovics
14.03.27 Judika	Sonntag	Uwe Kadar		Erich Hamader
21.03.27 Palmsonntag	Sonntag	Familiengottesdienst		Christa Bukovics

Kirchenkaffee Abendmahl Kindergottesdienst Familiengottesdienst Gottesdienst

AM-09:00	FRANKENMARKT-10:30	
ANMERKUNG	PFARRER*IN/ LEKTOR*IN	ANMERKUNG
10:00 Uhr		
	Matthias Bukovics	
	Hannelore Reiner	
16:00 Uhr	Erich Hamader	16:00 Uhr
	Matthias Bukovics	
16:00 Uhr		
	Hannelore Reiner	
	Hannelore Reiner	
19:00 Uhr		
10:00 Uhr		
	Erich Hamader	
	Hannelore Reiner	
	Matthias Bukovics	
	Christa Bukovics	

t am Samstag (19:00 Uhr) S 5. Gottesdienst (10:00 Uhr)

Evangelische Gottesdienste in den Seniorenheimen		
20. November	10:00 Uhr	S
15. Dezember	15:00 Uhr	T
31. Dezember	10:00 Uhr	S
12. Jänner	15:00 Uhr	T
15. Jänner	10:00 Uhr	S
09. Februar	15:00 Uhr	T
26. Februar	10:00 Uhr	S

Gottesdienst im
APH Schwanenstadt
Rainerpark 2
4690 Schwanenstadt

Gottesdienst im
APH Timelkam
Ziehrerstraße 5
4850 Timelkam

Büchertisch

Kleine Geschenkideen



Ulli Johne organisiert wieder den Büchertisch. Herzlichen Dank dafür!

Am Sa., 28.11. von 14 bis 18 Uhr können Sie bei Kaffee und Kuchen Bücher und Kalender kaufen. **Jeweils sonntags, nach dem Gottesdienst**, besteht ebenfalls die Möglichkeit dazu.

Sie können auch nach Vereinbarung Bücher und Kalender erstehen. Melden Sie sich dazu bei:

Linde Ruttner *0664 157 64 13*
Franz Reiner *0699 149 49 732*
Ulli Johne *0676 313 38 87*
Hannelore Reiner *0699 187 74 39*

Einladung zur Adventfeier



Senioren, Frauenkreis

Herzliche Einladung zur Adventfeier der Senioren und des Frauenkreises der evangelischen Pfarrgemeinde Timelkam.

Am 15. Dezember, 14 bis 17 Uhr treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal Timelkam.

Linde Ruttner

Ingwerschnecken

Konzert

Mo. 14. Dezember 2026, 17 Uhr
Johanneskirche Timelkam

Cornelia Kirsch: Harfe, Guzheng und Gesang
Gerhard Schilcher: Gitarre, Perkussion und Gesang
Eintritt: freiwillige Spende
Kontakt: F. Reiner 0699/14949732 f.reiner@asak.at

Miss Betsy betreibt seit 5 Jahren ein Café am Universitätsgelände von Nairobi. Bekannt ist Miss Betsy für ihre vorzüglichen Ingwerschnecken, die es in ihrem "Café Ingwer" zu essen gibt.

Als Professor Smith aus Chicago und sein Assistent John an der Universität in Kenia ein Gastsemester halten, besuchen auch sie das "Café Ingwer" und eine unglaubliche Geschichte nimmt ihren Anfang...

Veranstalter: Evang. u. Kath. Bildungswerk Timelkam



Sesselgymnastik

Leichte Körperübungen für alle

Mein Name ist Ulrike Eitzinger, ich bin ausgebildete Seniorentrainerin. Auch im Winter biete ich Sesselgymnastik wieder an:

Jeweils Montag von 8:30 - 9:30 Uhr



Evang. Gemeindesaal Timelkam

Nächste Termine (5er Blöcke):

Nov, Dez: 09.11. 16.11. 23.11. 30.11. 14.12.

Jän, Feb: 11.01. 18.01. 25.01. 01.02. 08.02.

Feb, Mrz: 22.02. 01.03. 08.03. 15.03. 22.03.

Anmeldung: 0676/9330463

Kosten je Einheit: € 5,00

Ablauf

Bitte bequeme Kleidung, auf jeden Fall Socken anziehen.

Wenn vorhanden, bitte 2 Yogablöcke mitnehmen.

Sesselgymnastik ist wunderbar für alle, die sich gerne bewegen. Die Übungen werden am Sessel praktiziert.

Leichte Körperübungen, Achtsamkeit auf Bewegung und Atmung, sowie Mobilisierung der Wirbelsäule sind fixer Bestandteil des Übens und daher für jedes Alter geeignet. Wir haben nun schon viele Einheiten praktiziert. Die Teilnehmerinnen haben dabei festgestellt, dass ihnen die Sesselgymnastik richtig guttut. Oft entstehen sehr gute, tiefgehende Gespräche, dafür wollen wir uns auch wirklich Zeit nehmen.

Ulrike Eitzinger

Frauenkreis

Herzlich laden wir alle Frauen zum monatlichen Frauenkreis ein. Der Frauenkreis findet jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal statt.

Dienstag, 26.Jänner 2027, 15 - 17 Uhr

Vortrag: Elisabeth Malkus

Dienstag, 23. Februar 2027, 15 - 17 Uhr

Vortrag: Hannelore Reiner

Dienstag, 30. März 2027, 15 - 17 Uhr

Vortrag: Ulli Eitzinger



Bildungsreise

Balkan/Serbien

24. Mai – 2. Juni 2027

Reiseleiter: Mag. Renate Bauinger und Dr. Franz Reiner

Kosten: € 1.890,-- /Person im Doppelzimmer

Auskunft bei Dr. Franz Reiner, 0699 1494 9732, office@ebw-ooe.at

Den genauen Reiseverlauf und die inkludierten Leistungen entnehmen Sie bitte unserem Mitteilungsblatt bzw. unserer Homepage www.ebw-ooe.at

EBW Timelkam

Planungssitzung

Herzliche Einladung zu einer offenen Planungssitzung für das neue Jahr 2027 **am 10. Jänner 2027 10 Uhr**, im Rahmen des Kirchenkaffees nach dem Gottesdienst, im **evang. Gemeindesaal Johannes Kirche Timelkam.**

Sammeln der Vorschläge für Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten. Wenn jemand nicht kommen kann, aber trotzdem eine Idee oder einen Wunsch für eine Veranstaltung hat, bitte um Kontakt: PG.Timelkam@evang.at; oder Tel: 0699/14949732

Franz Reiner

Das Weihnachtsgespenst

Eine Adventgeschichte in vier Teilen

Jeweils an den Adventsonntagen, abrufbar auf www.ebw-ooe.at

Der kleine Löwe Karlo belauscht zwei Kinder auf ihrem Heimweg und erfährt zu seinem Entsetzen, dass es nachts Gespenster gibt, die kleine Kinder in der Dunkelheit erschrecken und sogar in die große Zehe beißen! Da bekommt es Karlo mit der Angst zu tun. Wie lassen sich nur diese bösen Gespenster vertreiben?

Doch eines Nachts leuchtet ein heller Stern und Karlo kommt auf eine verwegene Idee: Er will Gespensterjäger werden…

Mit Cornelia Kirsch und Gerhard Schilcher



Ök. Weltgebetstag

Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag

So lautet der offizielle deutschsprachige Titel für den Weltgebetstag im Jahr 2027.

Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums wurde die Liturgie vom Internationalen Komitee verfasst, in dem jeweils zwei Frauen aus den sieben Weltgebetstagsregionen vertreten sind: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik.

Anders als gewohnt liegt der Schwerpunkt nicht auf einem bestimmten Land, sondern auf der Weltgebetstags-Bewegung.

Die Geschichte des WGT begann mit mutigen Frauen, die gemeinsam beteten, voneinander lernten und schließlich handelten. Frauen, die den Blick nicht abwandten, sondern sich den Ungerechtigkeiten und Nöten der Welt stellten – und darauf antworteten. Zuerst im Gebet, dann im konkreten Tun. So wurde von Anfang an das Leitmotiv der Bewegung lebendig:

„Informiert beten – betend handeln.“

Im Gottesdienst halten wir Rückschau und folgen dem Strom des Gebets durch ein ganzes Jahrhundert – von 1927 über die Zeit der Kriege, die Weltwirtschaftskrise und den Kalten Krieg bis zu den Herausforderungen in unserer Zeit.

Die ausgewählten Bibeltexte laden ein zur Auseinandersetzung mit zwei eindrücklichen Glaubenszeugnissen: dem Lied der Hanna (1. Samuel 2,1–10) und dem Magnificat der Maria (Lukas 1,39–55).

Die Gebete dieser Frauen wollen uns ermutigen, unsere eigenen Fragen und Erfahrungen in den Dialog mit diesen alten Texten zu bringen und daraus



neue Perspektiven für die Herausforderungen unserer Zeit zu gewinnen.

Die libanesische Künstlerin Shams Saad hat anlässlich des Jubiläums ein eindrucksvolles Gemälde geschaffen mit dem Titel: „River of Prayer“ (Der Strom des Gebets)

Es zeigt Frauen aus aller Welt, die unterschiedliche Kulturen und Regionen repräsentieren und im Gebet miteinander verbunden sind.

Im Zentrum des Kunstwerks fließt ein Fluss – Sinnbild für den Heiligen Geist, für Frieden und die lebendige, fortwährende Gegenwart Gottes.

Sanft umgibt er die Frauen und verbindet sie zu einer Gemeinschaft in einem Geist. Ihre Gesichter spiegeln Glauben, Hoffnung und Widerstandskraft wider. Die Farben sind lebendig und vielfältig;

sie veranschaulichen den Reichtum jeder einzelnen Nation und zugleich die Schönheit der Einheit in Vielfalt – ein kraftvoller visueller Aufruf zu Gerechtigkeit, Frieden und spiritueller Gemeinschaft.

Auch 2027 sind sie herzlich eingeladen, mit uns ökumenisch zu feiern:

Kath. Pfarrkirche Frankenmarkt:
Mi, 03. März 2027 um 18 Uhr

Evang. Johanneskirche Timelkam
Do. 04. März 2027 um 19 Uhr

Linde Ruttner

Termine für Kinder

Jungschar

Herzliche Einladung zum **Kekse backen**, am **12.12.26, von 14-17:00 Uhr.** Letztes Jahr hatten wir eine richtige Backstube im Gemeindesaal in Timelkam und in der Pfarrerwohnung. Das ganze Haus hat nach Keksen geduftet. Natürlich werden wir auch welche kosten und Tee dazu trinken. Du brauchst: eine Schürze, Nudelholz, Keksausstecher, Keksdose (beschriftet mit deinem Namen).

Herzliche Einladung zum **Bibel entdecken**. In der Bibelwelt in Salzburg kann man biblische Geschichten mit allen Sinnen erleben. Neugierig geworden, dann komm mit, am **16.01.27, von 14-17:00 Uhr**. Einladung folgt.

Herzliche Einladung zur **Faschingsparty 2027**. Am **06.02.27, von 14-17:00 Uhr**. Komm verkleidet und bring gute Laune mit, für lustige Spiele, Partysnacks, Getränke….

Herzliche Einladung zum **Frühlingserwachen**, am **13.03.2027, von 14-17:00 Uhr.** Helena und Selina wollen mit euch T-Shirts bemalen. Außerdem machen wir Spiele, singen Lieder und stärken uns bei einer kleinen Jause.

Rückblick Schwanenstadt

Stufen des Lebens Josef



„Der Stufenkurs wird sehr lebhaft gestaltet. Ich profitierte den Rest der Woche davon. Besuchte schon mehrere Stufenkurse und freue mich auf den nächsten Kurs.“

„Der Stufenkurs in diesem Jahr - **Alles hat seine Zeit** hat mich dazu angestoßen, meine bereits vergangene Lebenszeit zu reflektieren. Besonders sind mir Josefs Lebenskleider mit den unterschiedlichsten Mustern und Prägungen in Erinnerung geblieben mit der Erkenntnis: Gott geht alle Wege mit, damals mit Josef und heute mit mir. Außerdem waren die vier Abende eine schöne, geschenkte Zeit mit vielen lieben Menschen!“



„Für visuell veranlagte Menschen eine angenehme Art, in eine Biblische Geschichte einzutauchen. Es braucht keine Vorkenntnisse und holt jeden da ab, wo er steht.“

„Ich bin ein sehr visueller Typ. Die Bilder vom Stufen des Lebens Kurs begleiten mich die ganze Woche bis zur nächsten Einheit. Oft werden auch Sichtweisen der Geschichte beleuchtet, auf die ich nie gekommen wäre. Die Gemeinschaft in der Gruppe schätze ich sehr. Danke Doris für den wertvollen Kurs!“

„Danke nochmals, für diese Stufen Kurse. Sie führen langsam ans Thema heran und sind durch die vielen Veranschaulichungen und das fraglich Miteinbezogen sein, sehr tiefgreifend und nachhaltig. Eine echte Bereicherung!“



„Der Kurs "Stufen des Lebens" macht für mich die Bibel auf eine ganz besondere Weise lebendig. Durch die anschaulichen Bodenbilder werden Geschichten und Kapitel dargestellt und wir setzen uns gemeinsam damit auseinander, was uns die Bibel für unser Leben mitteilen möchte.

Wir entdecken dabei immer wieder Parallelen zu unserem eigenen Leben.

So nehme ich mir wertvolle Gedanken und Impulse mit, die mich auch über den Kurs hinaus begleiten.“

Es ist mir jedes Mal eine Freude, gemeinsam mit euch in die biblischen Geschichten einzutauchen.

Dieses Mal war es Josefs Lebensgeschichte, die uns half, unser eigenes Leben zu betrachten. Jeder Lebensabschnitt hat seine Zeit und bringt seine eigenen Prägungen mit sich. In der ersten Lebenshälfte geht es um das Aufbauen und Entfalten des Ichs, in der zweiten Lebenshälfte geht es in die Tiefe, um das Ausreifen des Selbst.

Die Krise der Lebensmitte, der eine kennt sie mehr, der andere weniger, an keinem geht sie spurlos vorüber, am Höhepunkt unseres Lebens.

Als Josef als Co Pharao am Höhepunkt seines Lebens stand, musste er sich plötzlich mit seiner Vergangenheit auseinandersetzen, als seine Brüder vor ihm standen, um Korn zu kaufen. Josef ging Schritte der Versöhnung, die mit vielen Tränen begleitet waren.

Die Josefgeschichte – eine Familiengeschichte, die zur Versöhnung findet - sie ließ uns spüren, dass gerade in der zweiten Lebenshälfte, wo doch alles da ist, so gesättigt, ja übersättigt scheint, Hunger durchbricht. Vielleicht will uns die Josefgeschichte gerade das aufzeigen, das unsere tiefste Hungersnot, das Hungern nach Versöhnung ist, nach Versöhnung mit anderen, mit mir und mit Gott.

Lust bekommen? Der nächste Kurs findet voraussichtlich im März 2027 statt!

Titel: „Weil du JA zu mir sagst“

Doris Humer



Ein Hoch auf die Liebe

Jubelhochzeiten gefeiert

Was gibt es Schöneres, als auf viele gemeinsame Ehejahre zurückzublicken und dafür Danke zu sagen? Gleich fünf Paare durften wir in diesem Jahr bei unserem festlichen Jubelhochzeitsgottesdienst begrüßen. Gemeinsam feierten sie ihre Silberne, Messing-, Rubin-, Goldene und Diamantene Hochzeit – und damit viele Jahre voller gemeinsamer Erinnerungen, Erlebnisse und Erfahrungen.



Die Jubelpaare. Herzlichen Glückwunsch!

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen die Liebe, das Miteinander und der Segen Gottes. Unter dem Gedanken „Ganz nah“ erinnerten wir uns daran, dass Gottes Liebe nicht irgendwo in weiter Ferne zu suchen ist, sondern mitten in unserem Leben spürbar wird. Oft zeigt sie sich gerade in den kleinen Dingen des Alltags: in einem liebevollen Wort, einer helfenden Hand, im gemeinsamen Lachen oder darin, auch in schwierigen Zeiten füreinander da zu sein.

Besonders schön war der Moment, in dem die Jubelpaare für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg gesegnet wurden. Ein Augenblick, um dankbar zurückzublicken und zugleich voller Zuversicht nach vorne zu schauen.

Nach dem Gottesdienst ging die Feier beim gemütlichen Kirchenkaffee weiter. Bei guten Gesprächen, schönen Begegnungen und in fröhlicher Gemeinschaft ließen wir den Vormittag ausklingen.

Wir gratulieren unseren fünf Jubelpaaren noch einmal von Herzen zu ihren besonderen Ehejubiläen und wünschen ihnen weiterhin viel Liebe, Freude, Gesundheit und Gottes reichen Segen für ihren gemeinsamen Weg!

Gespannt auf das, was kommt

Familiengottesdienst zum Schulanfang

Ein neues Schuljahr bringt viel Neues mit sich: neue Herausforderungen, spannende Begegnungen und jede Menge Erlebnisse. Unter dem Motto „Gespannt sein auf das, was kommt“ feierten wir in der Evangelischen Christuskirche Schwanenstadt einen fröhlichen Familiengottesdienst zum Schulanfang.

Dabei spielte ein langes Seil eine ganz besondere Rolle. Gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen wurde es durch die Kirche gespannt. Dabei konnten wir erleben, wie aus einem einfachen Seil etwas Tragfähiges wird, wenn alle zusammenhelfen und an einem Strang ziehen.

Ein schönes Bild für das neue Schuljahr: Niemand muss alles alleine schaffen. Gemeinschaft gibt Halt, und Gott begleitet uns auf unseren Wegen.

Natürlich durften auch gemeinsames Singen, Beten und der Segen für das neue Schuljahr nicht fehlen.

Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir weiterhin ein spannendes, fröhliches und erfolgreiches Schuljahr mit vielen schönen Erfahrungen, guten Freundschaften und vor allem Gottes reichem Segen!



Die Schulanfänger*innen bekommen Segen zugesprochen

Und wer jetzt neugierig geworden ist: Unsere Familiengottesdienste sind für alle da – für Große und Kleine, Junge und Junggebliebene! Wir freuen uns über alle, die mit uns feiern, mitsingen und Gemeinschaft erleben möchten.

Schaut doch einfach einmal vorbei!

Musik im Gottesdienst

Kirchenchor

Ohne dass wir es damals auch nur vermuteten, ist mit dem Auftritt Weihnachten 2025 eine Ära zu Ende gegangen: Unsere Chorleiterin Ursula Kramer hat heuer im Frühling nach vielen gemeinsamen Jahren mit Höhen und Tiefen und einer längeren Zwangspause während der Pandemie aus persönlichen Gründen das Amt zurückgelegt. Liebe Ursula, vielen lieben Dank für deinen Einsatz, deine Zeit und deine unendliche Geduld!

Mit Oktober diesen Jahres hat Markus Himmelbauer die Herausforderung angenommen, aus einer kleinen Gruppe sangesfreudiger Menschen wieder einen Chor zu bilden. Die Probenarbeit gestaltet sich nicht immer einfach, wenn die einzelnen Stimmen chronisch unterbesetzt sind. Trotzdem überwiegt die Freude am gemeinsamen Singen.

Singen ist erwiesenermaßen gesund und macht glücklich. In der Gruppe verstärkt sich diese Wirkung. Wenn du also Lust auf eine extra Dosis rezeptfreie Glückshormone hast, komm gerne zur nächsten Probe. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Wir freuen uns über jede einzelne Stimme.

Unser Chor probt immer dienstags um 19:30 Uhr im Gemeindesaal.

Kontakt: dagmar.keintzel@evang-schwanenstadt.at oder 0664 8369666

Instrumentalmusik

Wenngleich wir Kirchenmusik sofort mit der Orgel verbinden, haben in unseren Gottesdiensten längst auch Gitarre, Keyboard, Cajon und Blockflöte einen festen Platz - solo und in wechselnder Besetzung.

Meistens sind es keine Profis, die im Altarraum oder auf der Empore musizieren, und manchmal klingt es etwas „schräg“. Doch jede/r Musiker/in ist mit viel Engagement dabei und leistet einen Beitrag zur Verschönerung des Gottesdienstes.

Du spielst ein Instrument und könntest dir vorstellen, alleine oder gemeinsam mit anderen zwei bis drei Stücke in einem Gottesdienst zu spielen? Du hast Lust, bei unserer Band mitzuwirken? Sprich uns gerne an. (Kontakt: Pr. Matthias Bukovics)

P.S. Die Begleitung des Gemeindegesangs beziehungsweise der Liturgie ist KEINE Voraussetzung, sondern ein gern angenommenes Extra.



Unsere Band spielt. Spielst du mit?

Weihnachten im Haus Nummer 24

Ein Weihnachtsmusical

Weihnachten im Haus Nummer 24 – Ein Weihnachtsmusical

Im Haus Nummer 24 ist am Heiligen Abend ganz schön was los! Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, die Bewohner haben alle Hände voll zu tun, neue Nachbarn sorgen für Aufregung und dann taucht auch noch ein geheimnisvolles Paket auf. Und als plötzlich das Licht ausgeht, scheint das Weihnachtschaos perfekt zu sein …

Doch vielleicht braucht es manchmal gerade solche unerwarteten Momente, um zu entdecken, worum es an Weihnachten wirklich geht.

Unsere Kinder und Jugendlichen laden herzlich zu einem fröhlichen, musikalischen und manchmal lustigen Weihnachtsgottesdienst ein. Mit viel Musik, Humor und einer besonderen Weihnachtsgeschichte wollen wir gemeinsam den Heiligen Abend feiern.

Heiliger Abend, 24. Dezember 2026, um 15:00 Uhr in der Evangelischen Christuskirche Schwanenstadt.

Kommt vorbei, bringt eure Familien und Freunde mit und erlebt mit uns, was im Haus Nummer 24 alles passiert. Wir freuen uns auf euch!

Spielen, lachen, Freunde treffen

Bei uns ist was los!

Du hast Lust auf Spiel, Spaß, Action und jede Menge gute Laune? Dann bist du bei uns genau richtig! Bei unserem Kindernachmittag und in der Jungschar gibt es immer etwas zu erleben.

Kindernachmittag – für alle Volksschulkinder

Hier wird gespielt, gebastelt, gesungen, gelacht und manchmal auch ein bisschen Chaos veranstaltet. Gemeinsam entdecken wir spannende Geschichten, werden kreativ und probieren immer wieder Neues aus. Vor allem aber haben wir jede Menge Spaß miteinander!



Jungschar – für die etwas Größeren

Du gehst schon in die Mittelschule oder ins Gymnasium? Dann ist unsere Jungschar genau das Richtige für dich! Hier warten coole Aktionen, spannende Spiele, kreative Projekte und jede Menge Abwechslung auf dich. Ob Graffiti gestalten, Kürbisse schnitzen oder gemeinsam neue Herausforderungen meistern – langweilig wird es bestimmt nicht!

Und das Beste: Du musst niemanden kennen und auch nicht regelmäßig in die Kirche gehen, um dabei zu sein. Komm einfach vorbei, bring gerne deine Freundinnen und Freunde mit und mach mit!

Wir freuen uns auf dich!

Wir danken allen unseren Sponsoren für die Unterstützung!

Ohne euch wäre unsere Arbeit so nicht möglich.

Anzeige

Raiffeisen Oberösterreich

Anzeige



Wunder gibt es immer wieder …

… aber unsere Rechnungen bezahlen sich leider nicht von selbst.

Damit unsere Gemeinde lebendig bleibt und wir weiterhin viel bewegen können, freuen wir uns über jede Spende!

Schwanenstadt: AT92 3463 0000 0400 8546

Timelkam: AT20 3466 9000 0000 9852

Danke, dass Sie uns unterstützen!

Vorstellung Krankenhausseelsorge

Neuer Krankenhausseelsorger Mag. Dankfried Kirsch

Seit dem 1. September 2026 bin ich als hauptamtlicher Krankenhausseelsorger im Salzkammergut-Klinikum tätig. Mein Name ist Dankfried Kirsch, 61 Jahr alt, verheiratet und bin evangelischer Pfarrer in Hallstatt und Obertraun. Als Krankenhausseelsorger betreue ich neben dem Klinikum in Vöcklabruck auch die Spitäler in Gmunden und Bad Ischl. In der Regel trifft man mich an jedem Dienstag im Vöcklabrucker Krankenhaus.



Nun habe ich eine große Bitte an Sie:

Ich weiß nämlich nicht, wer von den Patienten evangelisch ist. Darüber erhalte ich keine Information. Deshalb bin ich auf die Hilfe der Patienten und Angehörigen angewiesen. Bitte teilen Sie mir oder ihrem Pfarrer umgehend mit, wenn Sie einen Besuch als Patient oder als Angehöriger eines Kranken einen Besuch vom evangelischen Seelsorger wünschen. Ein Anruf, eine E-Mail oder eine WhatsApp-Nachricht genügt.

Es wäre schade, wenn wir uns nicht begegnen, weil ich nichts von Ihrem Aufenthalt im Krankenhaus erfahren habe. Umso mehr freue ich mich auf ein Kennenlernen, bzw. auf ein Wiedersehen.

Noch besser wäre es natürlich, wenn Sie gar nicht erst ins Krankenhaus müssen und Sie gesund bleiben.

In diesem Sinne:

Gott befohlen!

Erreichbarkeit Krankenhausseelsorger Dankfried Kirsch:
0699 188 78 496 (Telefon, WhatsApp)
dankfried.kirsch@evang.at (E-Mail).

Freud und Leid

TAUFEN		
20.09.2026	Emelie Göller	Christuskirche
11.10.2026	Bishop Grieger	Johanneskirche
11.10.2026	Ocean Schulz	Johanneskirche
18.10.2026	Maria-Sophie Mair	Johanneskirche
22.11.2026	Valentina Köglberger	Johanneskirche

TRAUUNGEN		
05.09.2026	Katharina Hinke und Christoph Hinke	Röm.kath. Kirche Puchkirchen a.T.
12.09.2026	Sabrina Gramlinger und Rene Egger	Röm.kath. Fornach

BEERDIGUNGEN			
22.09.2026	Johannes Schweiger	im 46. Lebensjahr	Regau
24.09.2026	Anna Mittermayr	im 94. Lebensjahr	Timelkam
26.09.2026	Hermann Sinzinger	im 90. Lebensjahr	Schlatt
02.10.2026	Irmgard Widmar	im 80. Lebensjahr	Eglau
16.10.2026	Susanne Breiteneder	im 68. Lebensjahr	Schwanenstadt

Aktuelle Infos aus der Gemeinde

Immer am Laufenden bleiben Sie über unsere Homepage. Dort gibt es aktuelle Beiträge und Infos aus der Gemeinde. Regelmäßig verschicken wir unseren Newsletter, in dem alles Wichtige steht.

Schaut gerne wieder einmal vorbei und seht, was in unserer Pfarrgemeinde so alles passiert.

Infos unter:
www.evang-schwanenstadt.at
und
www.evang-timelkam.at

TERMINE

04/2027

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung / Infos	Ort	
28.11.2026	14:00	Büchertisch	Gemeindesaal TI	T
28.11.2026	14:00	Weihnachtsmarkt (Stand d. Pfarrgemeinde)	Kulturzentrum TI	T
29.11.2026	10:00	Weihnachtsmarkt (Stand d. Pfarrgemeinde)	Kulturzentrum TI	T
29.11.2026	10:30	Jungschar	Gemeindesaal SC	S
02.12.2026	16:00	Heim- und Handwerken mit dem Pfarrer	Presbyterzimmer SC	S
12.12.2026	14:00	Jungschar (Kekse backen)	Gemeindesaal TI	T
14.12.2026	17:00	"Ingwerschnecken" mit Cornelia Kirsch und Gerhard Schilcher	Johanneskirche TI	T
15.12.2026	14:00	Seniorenadvent	Gemeindesaal TI	T
17.12.2026	15:00	Kindernachmittag	Gemeindesaal SC	S
10.01.2026	10:00	Zukunftstreffen EBW Timelkam	Gemeindesaal TI	T
14.01.2027	14:00	Kindernachmittag	Gemeindesaal SC	S
16.01.2027	14:00	Jungscharausflug Bibelzentrum Salzburg	Gemeindesaal TI	T
20.01.2027	16:00	Heim- und Handwerken mit dem Pfarrer	Presbyterzimmer SC	S
04.02.2027	15:00	Kinderfasching	Gemeindesaal SC	S
06.02.2027	10:00	Jungschar	Gemeindesaal SC	S
06.02.2027	14:00	Kinderfasching	Gemeindesaal TI	T
24.02.2027	16:00	Heim- und Handwerken mit dem Pfarrer	Presbyterzimmer SC	S
03.03.2027	18:00	Weltgebetstag der Frauen	Kath. Kirche FR	F
04.03.2027	19:00	Weltgebetstag der Frauen	Johanneskirche TI	T

Veranstaltungen Schwanenstadt S

Veranstaltungen Timelkam T

Veranstaltungen Frankenmarkt F

Österreichische Post AG
PZ 22Z043207 P
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Linzer Straße 42, 4850 Timelkam